

Ausschusssitzung vom 10. Juni 2021

Frage Nr. 731: Frau PAUELS (CSP)

Thema: Selbsttest für das Lehrpersonal

Es gilt das gesprochene Wort!

Frage Nr. 731 von Frau PAUELS (CSP) an Ministerin KLINKENBERG zum Selbsttest für das Lehrpersonal¹

Es gehört zu unser aller Verantwortung, alles dafür zu tun, den Betrieb in den Bildungseinrichtungen und Betreuungsstrukturen zu gewährleisten und möglichst sicher zu gestalten.

Die präventiven Testungen mit Antigen-Selbsttests stellen als flächendeckendes Screening eine zusätzliche Maßnahme zur Eindämmung der Verbreitung des Virus dar und tragen somit zur Sicherheit des Personals und der Kinder und Jugendlichen am Arbeitsplatz bzw. Lern- oder Betreuungsort bei.

Die Testungen allein schützen jedoch nicht vor Virusübertragungen. Sie können die bereits bestehenden Präventionsmaßnahmen daher nicht ersetzen, sondern stellen als zusätzliche Vorsichtsmaßnahme eine sinnvolle Ergänzung zu den anderen Maßnahmen (Masken, Abstände, Hygiene, Lüftung, Kontaktreduzierung) dar.

Die regelmäßige, flächendeckende Durchführung von Selbsttests trägt als zusätzliche Maßnahme dazu bei, die Kinderbetreuung und den Schulbetrieb aufrechtzuerhalten, insofern die frühzeitige Erkennung von Infektionen hilft, Cluster und somit Klassen- und Schulschließungen zu vermeiden.

Daher meine Fragen:

- *Wie viele Lehrer haben sich für die Selbsttestung eingeschrieben?*
- *Welche Schlussfolgerungen kann aus dieser Maßnahme ziehen?*
- *Gibt es Alternativen zu diesen Selbsttests?*

Antwort

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

¹ Quelle: [http://www.ostbelgienbildung.be/PortalData/21/Resources/downloads/coronavirus/antigen-selbst tests/210507_FAQ_Antigen-Selbsttest_Unterrichtswesen_und_Kinderbetreuung.pdf](http://www.ostbelgienbildung.be/PortalData/21/Resources/downloads/coronavirus/antigen-selbst%20tests/210507_FAQ_Antigen-Selbsttest_Unterrichtswesen_und_Kinderbetreuung.pdf)

in den schulischen Einrichtungen, den Einrichtungen der Kinderbetreuung und den Hausaufgabenschulen der Deutschsprachigen Gemeinschaft haben sich 513 Personalmitglieder gemeldet, um an den Selbsttestungen teilzunehmen.

Von den ursprünglich 513 Personalmitgliedern testen sich derzeit 410 Personen regelmäßig. Einige haben sich kurzfristig gegen eine Teilnahme entschieden, andere Teilnehmer sind zwischenzeitlich vollständig geimpft worden oder erkrankten an Corona, wodurch die Selbsttestungen abgebrochen wurden.

Bislang wurde kein Personalmitglied mit den Selbsttests positiv getestet. Von bislang 2.908 durchgeführten Selbsttests waren bis auf 9 ungültige und wiederholte Selbsttestresultate alle Resultate negativ.

Die Tatsache, dass es bislang keine positiven Selbsttestresultate im Unterrichtswesen und in der Kinderbetreuung gegeben hat, kann nicht zu der Schlussfolgerung führen, dass die Maßnahme ihren Zweck nicht erfüllt. Die Infektionszahlen im Unterrichtswesen nehmen seit den Osterferien stetig ab, so dass auch die Selbsttestresultate diesen Trend spiegeln. Seit dem Beginn der Selbstteststrategie kam beim Personal nur ein neuer Infektionsfall am 21. Mai hinzu, welcher aufgrund eines Kontakt-Tracings mit angeordnetem PCR-Test entdeckt wurde. Uns sind also keine bestätigten Infektionsfälle bei teilnehmenden Personen bekannt. Das korrekte Funktionieren des Tests kann also derzeit nicht in Frage gestellt werden.

Wie können zudem festhalten, dass innerhalb kürzester Zeit eine Selbstteststrategie auf den Weg gebracht werden konnte, die in Form einer flächendeckenden Präventionsmaßnahme im belgischen Bildungs- und Kinderbetreuungswesen nur in der Deutschsprachigen Gemeinschaft angeboten wird. Für den Fall, dass zukünftige

Pandemieentwicklungen uns dazu veranlassen sollten, diese oder eine angepasste Selbstteststrategie weiterzuführen, sind wir bestens vorbereitet.

Als Alternative zu der Selbstteststrategie hatte ich mehrmals auf eine prioritäre Impfung der Personalmitglieder gedrängt. Dieses Thema wurde bereits bei einigen Gelegenheiten hier im Ausschuss besprochen und ich werde darauf nicht weiter eingehen. Andere Maßnahmen sind nicht als Alternativen, sondern als weiterhin erforderliche Maßnahmen zu verstehen, um das Eindämmen der Pandemie zu gewährleisten: Abstand halten, Maske tragen, Händewaschen, Kontakte einschränken, gründlich reinigen und ausreichend lüften. Personalmitglieder können zudem weiterhin kostenlos zur Verfügung gestellte FFP-2-Masken nutzen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit